



AIRBRUSH

2. Die Luftquelle – Kompressoren

Man schenke ihnen wenig Beachtung, aber ohne sie würde vieles nicht funktionieren. Wenn man sich die kunstvollen Airbrush-Arbeiten ansieht, glauben viele, dass es beim Werkzeug nur auf die richtige Spritzpistole und Farbe ankommt. Ohne eine zuverlässige Luftquelle ist die Spritzpistole jedoch so nutzlos wie Streusand in der Wüste.

Bei der Luftquelle kommt es insbesondere auf die richtige Auswahl an – und die ist sehr vielfältig.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, um das Airbrushgerät mit Luft zu versorgen: Von der Druckluftflasche über Autoreifen und Baukompressoren bis hin zu Öl-Kolbenkompressoren.

Für einen Anfänger sind die Anschaffungskosten eines Kompressors nicht unerheblich: Denn ein Kompressor kann ohne weiteres mehr kosten als alles andere, was er benötigt, um an den Start zu gehen.

Deshalb kommt es oft zu einem Kompromiss zwischen dem, was man eigentlich braucht und wieviel man auszugeben bereit ist. Die langlebigen und leistungsfähigen Kompressoren kosten naturgemäß am meisten.

Am Kompressor nicht zu sparen, ist dennoch die beste Empfehlung, die man einem Anfänger geben kann. Denn eine wirklich zuverlässige Luftquelle kann einem viel Ärger ersparen. Ein nicht eingehaltener Termin wegen Ausfall des Kompressors oder gar ein Wassertropfen auf dem aktuellen Werk ist das Letzte, was ein Profi gebrauchen kann.



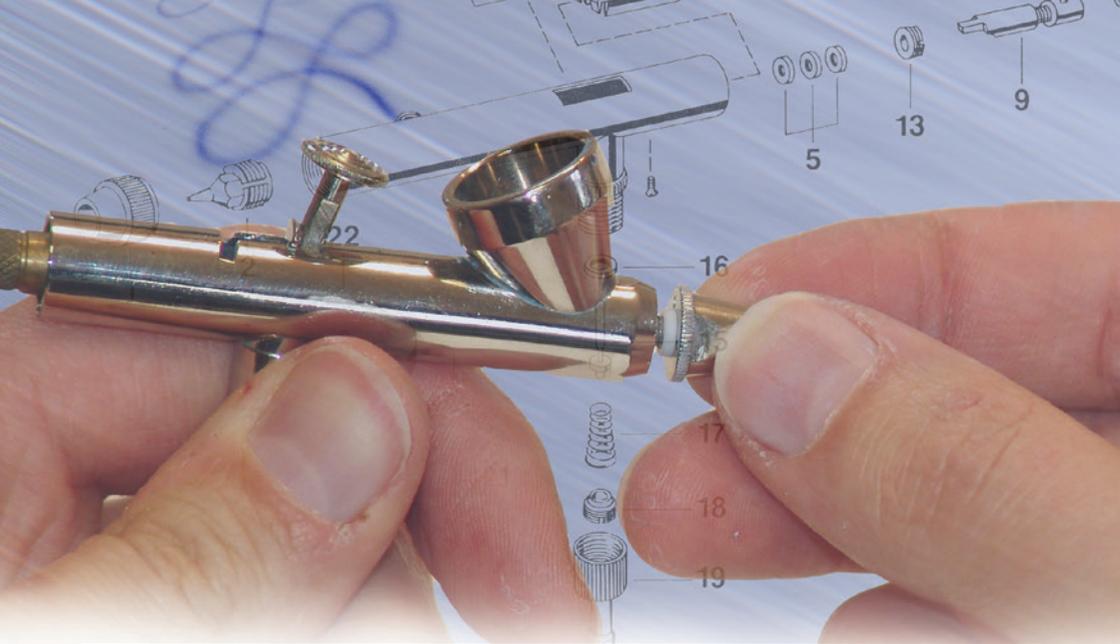
Kolbenkompressoren



Öl-Kolbenkompressoren

DESIGN 6a

AIRBRUSH



3. Airbrushgeräte

Die wechselvolle Geschichte des Airbrush beginnt im späten 19. Jahrhundert, wo der Amerikaner Charles Burdick seine ausgetüftelte Konstruktion als Patent anmeldet. Daraus entwickelte sich gleichzeitig in England und Amerika ein brauchbares Werkzeug, welches sich bis heute in den Grundlagen kaum geändert hat. Die Airbrush-Methode ist die einzige Möglichkeit, gleichmäßige Farbflächen und vor allem Farbverläufe anzulegen sowie mit Schablonen zu arbeiten. Es gibt eine Vielzahl von unterschiedlichen Airbrushgeräten auf dem Markt. Dies kommt vor allem dadurch, dass es unterschiedliche Einsatzgebiete für die Airbrushkunst gibt. Im Wesentlichen gibt es drei Grundtypen:



Typ 1: Airbrushgerät mit Einfachfunktion (Single Action)

Dieses einfach aufgebaute Gerät wird betrieben, indem man den Farbauslösehebel nach unten drückt und somit den Farbstrahl ein- und ausschaltet. Einige Geräte dieser Gattung haben dann noch die Möglichkeit, die Intensität des Sprühstrahls vorab einzustellen. So ein Gerät eignet sich definitiv nicht, um Illustrationen auf kleinstem Bereich anzulegen, sondern nur für Modelllackierungen und große Farbverläufe.



Typ 2: Airbrushgerät mit unabhängiger Doppelfunktion (Double Action)

Mit diesem typischen System arbeiten die meisten Airbrushkünstler weltweit. Das Gerät zeichnet sich dadurch aus, dass man mit dem Finger sowohl die Luftzufuhr als auch den Farbfluss regulieren kann. Diese Airbrushgeräte können für die unterschiedlichsten Bereiche eingesetzt werden.





7. Step by Step Motive



Um vor dem professionellen Einsatz im Studio und am Kunden die Airbrush-technik zu erlernen, zeigen wir in den nächsten Step by Steps die Entstehung von verschiedenen Motiven.

Zur Verwendung kommt ein handelsüblicher Tip, der vorher mit Cleaner abgerieben wurde. Vermeiden Sie bitte den Kontakt von fettigen Fingern mit dem Kunststoff-Tip, da sonst die Farbe nicht hält. Der Nagel muss sauber verarbeitet

sein, eine erste Airbrush-Farbschicht zeigt sofort schlecht gefeilte und unsauber gearbeitete Bereiche.



7.1 Caribbean Sun

Bei diesem Step by Step benutzen Sie ein Double-Action Gerät und die Grundfarbpalette: opakes Weiß, opakes Schwarz, transparentes Gelb und Rot. Für die Palme benutzen Sie eine Airbrush Nail Schablone.

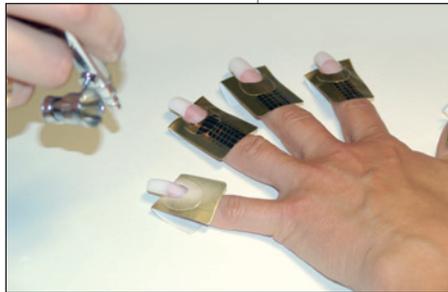


Bild 1

Mit einer auseinander geschnittenen „Schablone“, die der Nagelmodellage und Formgebung dient, kann der Finger der Kundin geschützt werden.

SPACE NAILS

7.5 Space-Nails

Dass Sie nicht nur auf Kaufschablonen angewiesen sind, soll dieser Step by Step verdeutlichen. Für einen Hauch von Weltraum auf Ihren Fingernägeln reicht lediglich ein kleine „selbst gerissene“ Papierschablone.

Bild 1

Der Tip/Fingernagel wird mit Schwarz grundiert.



Bild 2

Ist die Grundierung gut getrocknet, geht's mit Weiß weiter. Reißen Sie aus einem Stück Papier eine Art Bergstruktur heraus. Legen Sie dann die gerissene Papierkante auf dem Fingernagel an und schützen Sie den unteren Bereich. Mit Weiß sprühen Sie einen kleinen Farbverlauf von der Kante aus. Sollten Sie zuviel Weiß aufgetragen haben, können Sie mit Schwarz noch mal korrigieren.



Bild 3

Mit transparentem Blau wird der weiße Farbverlauf eingenebelt und somit eingefärbt.



Bild 4

Mit einem Sprenkeleffekt werden Sterne simuliert. Mit einem Sprühpunkt lassen Sie den einen oder anderen Stern aufleuchten.



Bild 5

Ihrer Kreativität ist keine Grenze gesetzt. Mit einer Sternschablone oder einer Kreischablone können Sie noch weitere Himmelskörper auf Ihren Fingernagel zaubern. Probieren Sie auch andere Farben wie Grün und Rot aus.

Mit Farben wie z.B. Silber und Gold sowie dem breit gefächerten Sortiment an Fingernagelschablonen bekommen Sie genügend Material an die Hand, um auch Ihr individuelles Design für Ihre Kunden zu erstellen.

Versuchen Sie verschiedene Farb- und Musterkombinationen aus und entdecken Sie die kreative Welt des Airbrush-Fingernagel-Designs.





7.7 Typografische Motive

Bieten Sie Ihren Kundinnen etwas Besonderes, indem Sie je nach Jahreszeit ein saisonales Motiv bereithalten.

Kreieren Sie Ihre eigenen Motive mit vorhandenen Basis-Schablonen oder benutzen Sie spezielle saisonale Airbrush-Schablonen.



Bild 1

Starten Sie mit einer weißen Grundierung.



Bild 2

Mit transparentem Blau erzeugen Sie einen Farbverlauf von Blau nach Weiß.



Bild 3

Um einen Schneehaufen anzudeuten, benutzen Sie eine gerissene Papierkante und sprühen die Fläche mit Weiß aus.